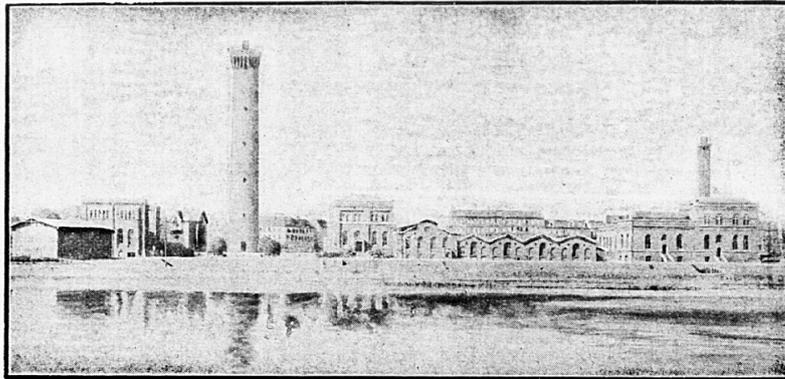


Second Take
Bleed Through
Colored Paper

Repaired Document
Plastic Covered Document



Pumpwerk Rothenburgsort von Osten gesehen

etwa 1350 cbm, die neuesten je etwa 4000 cbm. Zur Erzeugung des zum Betriebe der Pumpmaschinen erforderlichen Dampfes sind 18 Zwei-Flammrohrkessel mit zusammen 1336 qm Heizfläche und zwei Wasserrohrkessel mit zusammen 350 qm Heizfläche vorhanden. Die ältesten Kessel erzeugen schwach überhitzten Dampf von 7 Atm., die neuesten hoch überhitzten Dampf von 16 Atm. und 400°. Der gewaltige Fortschritt, den der Pumpmaschinenbau in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, zeigt sich im Pumpwerk Rothenburgsort daran, daß in dem Maschinenhaus, das 1891/92 erbaut wurde und mit zwei Pumpmaschinen von zusammen höchstens 2400 cbm stündlicher Lieferfähigkeit versehen war, heute zwei Pumpmaschinen von zusammen 8000 cbm stündlicher Leistung untergebracht sind, ohne daß eine Erweiterung der Maschinenräume nötig war.

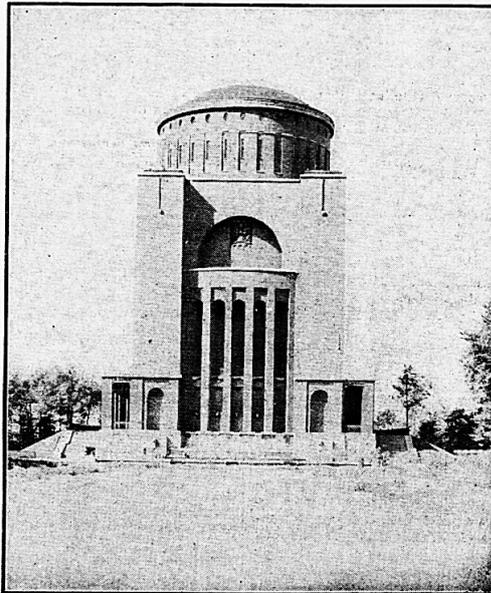
Rohrnetz.

Vom Pumpwerk Rothenburgsort führen große Hauptleitungen in das Versorgungsgebiet. Das Rohrnetz hatte Ende März 1925 eine Gesamtlänge von rund 1000 km und enthielt 11 263 Schieber, 7218 Unterflurhydranten, 554 Oberflurhydranten und 277 öffentliche Zapfbrunnen. Die Entfernung zwischen dem Pumpwerk Rothenburgsort und den entlegensten Wasserentnahmestellen beträgt in nördlicher Richtung etwa 17, in west-

licher Richtung etwa 13 km. Während das Wasser früher mit verschiedenem Druck in ein Hochdruck- und ein Niederdruckgebiet gepumpt wurde, wird es heute überall unter demselben Druck abgegeben. Der Druck ist so hoch, daß in den entlegensten und höchstgelegenen Zapfstellen jederzeit Wasser aus der Leitung entnommen werden kann. Die zur Ausgleichung der

namentlich an heißen Sommertagen stattfindenden großen Verbrauchsschwankungen auf der Sternschanze, am Winterhuderweg und im Stadtpark erbauten Wassertürme sind bis auf weiteres außer Betrieb gesetzt, weil mit den gegenwärtig im Pumpwerk Rothenburgsort vorhandenen Maschinen eine einwandfreie Versorgung der Stadt auch ohne die Behälter möglich ist und mit dieser Betriebsweise erhebliche Kostenersparnisse verbunden sind.

Der Wasserverbrauch Hamburgs beträgt zur Zeit etwa 58 Millionen cbm im Jahr, d. h. täglich im Durchschnitt etwa 159 000 cbm. Im vergangenen Sommer traten infolge der anhaltenden Hitze außergewöhnlich hohe Verbräuche ein. Am 22. Juli waren z. B. 229 450 cbm zu liefern. Dieser Menge entspricht bei einer Einwohnerzahl des gesamten Versorgungsgebietes von rund 1 079 000 ein Tagesverbrauch von 212 Litern auf den Kopf der Bevölkerung.



Wasserturm im Stadtpark